



Gottfried Heinrich Stölzel

TRIOSONATE

für Oboe (Flöte) und Violine
(oder zwei Violinen)

VORWORT

Gottfried Heinrich Stölzel (auch Stölzl, Stöltzel, 1690 -1749) war nach Studien in Leipzig um 1710 Musiklehrer in Breslau, ging dann nach Italien, Prag, Bayreuth und Gera und war ab 1719 Hofkapellmeister in Gotha. Er gehört zu den wichtigsten Repräsentanten des Spätbarock und verbindet italienischen Stil mit deutscher kontrapunktischer Schreibweise.

Die vorliegende Triosonate blieb bisher unveröffentlicht. Das Manuskript befindet sich im Besitz der Preussischen Staats-Bibliothek in Berlin. Es handelt sich hierbei um eine Abschrift, die vermutlich der Stölzel-Schüler Johann Geißler zum eigenen Gebrauch angefertigt hat. Wohl weil dieser als versierter Cembalist und Komponist den harmonischen Verlauf anhand der Stimmen nachzuvollziehen in der Lage war, hat er dabei die Baß-Bezifferung nicht mit notiert. Da es weitere Abschriften des Werkes nicht gibt und Stölzels Original-Manuskript verloren gegangen ist, ging so leider auch die originale Bezifferung Stölzels verloren. Der hier abgedruckte Cembalo-Part ist also nicht nur in der Setzweise, sondern auch in der Harmonisierung Vorschlag des Herausgebers.

Das gut lesbare Manuskript gibt ansonsten keine Zweifel an Lesarten auf, es wurden lediglich zwei Schreibfehler Geißlers berichtigt, deren Flüchtigkeit offensichtlich ist:

2. Satz, Takt 57, Oboenstimme: 1. Achtel ist in der Handschrift ein e statt d;

3. Satz, Takt 7, Violinstimme: 3. Sechzehntel ist in der Handschrift ein g statt gis.

In der Baßstimme fehlen jegliche Bindungen, sie wären vom Cello- oder Gambenspieler geschmackvoll zu ergänzen.

Die Qualität der vorliegenden Sonate steht außer Frage, und so stellt ihre Veröffentlichung eine sicherlich begrüßenswerte Bereicherung der barocken Kammermusik dar. Sie kann nicht nur in der ursprünglichen Besetzung Oboe/Violine, sondern auch mit Flöte und Violine oder mit zwei Violinen musiziert werden.

SONATA A TRE

Gottfried Heinrich Stölzel, 1727

Andante

Oboe

Violino

Cembalo e basso

④

⑥

⑨



System 1: First system of music. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The bottom two staves are piano accompaniment in grand staff (treble and bass clefs). A circled number 11 is located at the beginning of the piano treble staff.



System 2: Second system of music. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The bottom two staves are piano accompaniment in grand staff. A circled number 15 is located at the beginning of the piano treble staff.



System 3: Third system of music. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The bottom two staves are piano accompaniment in grand staff. A circled number 15 is located at the beginning of the piano treble staff.



System 4: Fourth system of music. It consists of four staves. The top two staves are vocal lines in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The bottom two staves are piano accompaniment in grand staff. A circled number 18 is located at the beginning of the piano treble staff.